
Verlag von Georg Thieme in Leipzig.

Ⓩ Zum Jahreswechsel empfehle ich untenstehende Zeitschriften Ihrer Verwendung:

Deutsche Medizinische Wochenschrift.

Begründet von

Dr. Paul Börner.

Redakteur: Prof. Dr. J. Schwalbe.

Vierteljährlich 6 Mark (Studentenabonnement 3 Mark).

Die Deutsche Medizinische Wochenschrift hat sich während ihres 36jährigen Bestehens zu einem der angesehensten und verbreitetsten Fachblätter des In- und Auslandes entwickelt. Ihren Ruf verdankt sie in erster Linie ihren gediegenen **Originalaufsätze**. In den bedeutungsvollsten Fragen hat sie durch ihre bahnbrechenden Arbeiten die Führung innegehabt; zahlreiche neue Mittel und Methoden der gesamten Heilkunde sind in der Deutschen Medizinischen Wochenschrift zuerst mitgeteilt worden. Zu ihren Mitarbeitern zählt die Deutsche Medizinische Wochenschrift die hervorragendsten Ärzte des In- und Auslandes.

Mit ihrem alle Zweige der Medizin umfassenden Inhalt ist die Deutsche Medizinische Wochenschrift eine Quelle fruchtbringender Belehrung sowohl für den lediglich wissenschaftlich arbeitenden Arzt wie für den Praktiker. Namentlich die Fortbildung des praktischen Arztes im Interesse seiner Berufstätigkeit zu fördern, betrachtet die Deutsche Medizinische Wochenschrift als ihre Hauptaufgabe; ihr dienen u. a. auch die von ersten Autoritäten verfassten, fast in jeder Nummer veröffentlichten

Vorträge über praktische Therapie,

die in lehrbuchmässiger Darstellung die verschiedensten Themata aus dem Arbeitsgebiete des praktischen Arztes kurz und präzise, ohne weitschweifige Erörterungen und ohne Literatur abhandeln und sich des grössten Beifalls in den Kreisen der Ärzte erfreuen.

In dem Bestreben, den Abonnenten der Deutschen Medizinischen Wochenschrift ständig mehr zu geben, ist die illustrative Ausschmückung durch die

Beigabe von wertvollen Bildern aus der Geschichte der Medizin

in Form von **Kunstbeilagen** erweitert worden.

Bei **Bezug durch das Postzeitungsamt** vergüte ich für das Exemplar 1 M. 20 Pf. pro Quartal. Diese Provision ist mittels Barfaktur unter Beifügung der Postquittung zu erheben. Ich bitte, diese schnelle, bequeme und vorteilhafte Bezugsart zu benutzen.

ZEITSCHRIFT

für

physikalische und diätetische Therapie.

Begründet von E. v. Leyden und A. Goldscheider.

Herausgeber:

Geh. Rat Prof. Dr. A. Goldscheider, Geh. Rat Prof. Dr. L. Brieger, Priv.-Doz. Dr. A. Strasser.

Redaktion: Dr. W. Alexander.

Vereinigt mit der „Monatsschrift für die physikalisch-diätetischen Heilmethoden“.

Jährlich 12 Hefte. 12 Mark.

Die physikalischen Methoden und Prozeduren, welche früher als nebensächliche Momente der medizinischen Therapie galten, haben sich zu gleichberechtigten Spezialitäten herausgebildet. Diese wichtige therapeutische Richtung ist von den Vertretern der Wissenschaft gelenkt und gefördert und in das Arbeitsfeld und in den Lehrplan der Kliniken aufgenommen worden. Auch in die